

SmartBot / AgroBot : SmartCenter unterstützt grenzüberschreitende Innovationen zur Agrarrobotik

Mit dem SmartCenter ist an der Hochschule Osnabrück im Rahmen vom Projekt SmartBot ein Zentrum für Innovationen zur Agrarrobotik entstanden. Der Austausch von Fachwissen und Erfahrungen aus verschiedenen Gebieten wird unterstützt durch die vielfältigen Möglichkeiten neuer Lernstilmethoden und Kreativtrainingstechniken, die im SmartCenter kontinuierlich weiterentwickelt und genutzt werden. Im Projekt arbeiten Entwickler und Forscher unter anderem aus den Bereichen Sensortechnik, Robotik und Maschinenbau eng zusammen. Um dieses hohe Fachwissen für die Agrartechnik übergreifend zu bündeln, weiterzuentwickeln und auf neue Anwendungen zu übertragen, finden regelmäßig Workshops sowohl im SmartCenter als auch mit Unterstützung vom SmartCenter in der gesamten Projektregion statt. Mit der „Conceptuation-Methode“ entwickeln die Teilnehmer in Workshops Innovationen. Letztendlich geht es auch um den Wissenstransfer der gewonnenen Kenntnisse für die Nutzer kleiner und mittelständischer Betriebe in der Deutsch-Niederländischen Grenzregion. Hierdurch entstehen für die Betriebe, Fachorganisationen und nicht zuletzt für den akademischen Nachwuchs Chancen für innovative Entwicklungen.

Nach dieser ersten Phase, in der das SmartCenter in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und dem Europäischen Kreativcenter Netzwerk entwickelt und genutzt worden ist, liegt in der folgenden Phase ein Schwerpunkt in der Intensivierung der fachübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule Osnabrück. Neben der Organisation von themenbezogenen Workshops können Studierende Kreativtrainingsmethoden erlernen und trainieren. Als Facilitator eines Workshops besteht die Aufgabe nicht darin, projektbezogenes Detailwissen einzubringen, sondern darin, Teilnehmer zu begleiten und zu befähigen, die Vielfalt an Perspektiven und das kollektive Wissen zu nutzen und in neue Wege und Projekte umzusetzen. Menschen mit einem technischen, kreativen oder sozialen Hintergrund verknüpfen auf diese Weise den Reichtum an gemeinsamem Wissen zu neuen Ideen.

Das SmartCenter bietet durch seine räumliche und technische Ausstattung die Möglichkeit, verschiedenste Trainingstechniken für die jeweilige Situation anzubieten. So fördert ein ganz in weiß gehaltener Raum die Ideenvielfalt und eine qualitative Auswahl daraus durch die Nutzung von Divergenten und Konvergenten Denktechniken sowie World Cafe oder Open Space Methoden. Das Nutzen vom lateralen Denken nach Edward de Bono mit den sechs Denkhüten wird gefördert durch die Einrichtung eines Innenraumes als De Bono-Gang. In einem theaterartig eingerichteten Raum können SmartCenter-Besucher mit Filmen und Animationen erleben, wie der eigene Denkprozess sich öffnet für neue Anregungen, die das vorhandene Wissen völlig anders erscheinen lassen. Um mit Hilfe von aktiv gesteuerten Sinneseindrücken mit Problemstellungen auf eine intensive und ungewöhnliche Art umzugehen, gibt es im SmartCenter ein Herbstzimmer. Lichteffekte, Musik und eine Geruchsortel in diesem ruhegebenden Raum ermöglichen intensive Lern- und Denkerfahrungen.



Abb.: Workshop im SmartCenter mit einer Arbeitsgruppe deutscher und niederländischer Landwirte aus dem Zuckerrübenanbau.

Projektleitung:	Prof. Dr. Rob van Haren (Projektkoordination AgroBot) Dipl.-Ing. Irmgard Starmann (SmartCenter, Projektkoordination AgroBot) Prof. Dr. Arno Ruckelshausen (Teilprojektleiter AgroBot)
Kontakt:	Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück Telefon: +49 541 969-2090 , a.ruckelshausen@hs-osnabrueck.de www.smartbot.eu
Projektpartner (AgroBot):	Tyker, Wageningen (Niederlande) Cabwim, Assen (Niederlande) Axum, Emmen (Niederlande) Strautmann, Bad Laer Amazonen-Werke, Hasbergen Wageningen University & Research centre (WUR), Wageningen (Niederlande) Grimme, Damme Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Außenstelle Osnabrück PA (ProductschapAkkerbouw/Kiemkracht), Den Haag (Niederlande) DLV, Wageningen (Niederlande)
Wissenschaftliche Mitarbeiter:	Dipl.-Ing.(FH) Vadim Tsukor, M.Sc. Dipl.-Ing.(FH) Christian Scholz Dipl.-Ing. (FH) Axel Höh Dipl.-Ing.(FH) Erik Wunder, M.Sc. B.Sc. Daniel Kinski, M.Sc.
Projektdauer:	2011 – 2014
Projektförderung:	EU Interreg (Regionen EDR und Euregio), ProductschapAkkerbouw/Kiemkracht